



Jahresbericht 2018 des Gemeinderates

Ressort Präsidiales

Gemeindepräsident Beat Fischer

Allgemeines

Die Leitung der Gemeinderatssitzungen sowie der zwei ordentlichen Gemeindeversammlungen waren die hauptsächlichen Aufgaben des Gemeindepräsidenten. Es fanden die jährlichen Treffen mit den Parteien, der Bildungskommission, dem Gewerbeverein und dem Kirchenrat statt.

Am 22. September begrüsst der Gemeinderat zahlreiche Neuzuzüger und eine kleine Anzahl Jungbürger zu einem Brunch im Ochsenaal.

Dorfkernentwicklung

Mit dem Ziel die Entwicklung unseres Dorfkerns positiv zu beeinflussen und begleiten wurde die Arbeitsgruppe Dorfentwicklung eingesetzt. Diese wird im 2019 die Arbeit aufnehmen. Auch betroffene Grundstückbesitzer und die Bevölkerung werden rechtzeitig in diesen Prozess einbezogen.

Fussballplatz

Die Bauarbeiten für den neuen Fussballplatz konnten im Frühling zum grössten Teil abgeschlossen werden. Kleinere Arbeiten sowie eine Verlängerung des Hartbelags der Strasse beim Klubhaus müssen noch erfolgen. Anfangs Juli 2018 konnte der Platz dem FC feierlich übergeben werden.

Finanzen

Der verantwortungsvolle Umgang mit den Gemeindefinanzen liegt dem Gemeinderat nach wie vor am Herzen. Die Einwohner von Grosswangen sollen nicht mehr als nötig mit Steuern belastet werden. Der wieder gute Rechnungsabschluss 2018 widerspiegelt den sorgsamen Umgang mit den finanziellen Mitteln auf allen Stufen. Die Verbesserung des Steuersubstrats unserer Gemeinde ist weiterhin ersichtlich. Der eingeschlagene Weg mit einer grossen Ausgabendisziplin ist weiterhin strikt einzuhalten. Die Verbesserung der finanziellen Situation der Gemeinde darf nicht zu vermehrten, nicht unbedingt nötigen Investitionen verleiten.

Der Gemeinderat hat sich auch im 2018 intensiv mit der Einführung des neuen Rechnungsmo-
dell HRM 2 befasst. Das Budget 2019 wurde nach dem neuen System erstellt.

Bürgerrechtskommission Büko

Für die Arbeit der Bürgerrechtskommission waren dieses Jahr vier Sitzungen nötig. Der langjährige Präsident Fredy Krieger musste sein Amt aus gesundheitlichen Gründen abgeben. Fredy Krieger ist anfangs Januar 2019 an den Folgen seiner Krankheit leider verstorben. An dieser Stelle soll noch einmal auf sein grosses Engagement in der BüKo hingewiesen werden. Er hat massgeblich zum Aufbau dieser Behörde beigetragen.

Mit der Wahl von Joe Schelbert konnte das Amt des BüKo-Präsidenten neu besetzt werden. Der Tätigkeitsbericht der Bürgerrechtskommission war im Januar-Wangerblättli nachzulesen.

Rottaler Gemeinden

Auch dieses Jahr fand das Treffen der Rottaler Gemeinderäte statt. Ebenso trafen sich zusätzlich die Grosswanger und Buttisholzer Gemeinderäte.

Die Rottaler Gemeindepräsidenten haben sich auch im 2018 getroffen und diverse Themen, wie gemeinsamer Auftritt gegenüber dem Kanton, den ÖV und Zusammenarbeitsmöglichkeiten angesprochen.

Die in der Entwicklungsstrategie des RET Sursee-Mittelland definierte Massnahme "Stärkung des Rottals" wurde von den Gemeindepräsidenten gemeinsam mit den Geschäftsleitern des RET Sursee-Mittelland und des RET Luzern West angegangen und wird im 2019 weiter bearbeitet.

Pfarrkirchen

Mitte Oktober besuchte eine stattliche Delegation unserer Partnerstadt Pfarrkirchen im Bayerischen Rottal das Luzernische Rottal. An dieser Stelle konnte die Freundschaft einmal mehr ausgiebig gepflegt werden. Höhepunkt war der offizielle Festakt im Ochsenaal.

Vernehmlassungen

Verschiedene Vernehmlassungen wurden beantwortet, die Meinungsäusserungen wurden nach Möglichkeit mit den Rottaler Gemeinden abgeglichen um mit einem einheitlichen Auftreten des Rottals dessen Gewicht zu stärken.

Verbände und Regionale Entwicklungsträger

Verschiedene Veranstaltungen und Mitwirkungsplattformen des RET Sursee-Mittelland und auch des RET Luzern West wurden besucht.

Als Mitglied der Verbandsleitung ist mir das Netzwerk Politik auf Gemeindeebene zugeteilt. Es haben verschiedene Veranstaltungen stattgefunden. Ebenso habe ich die Anliegen der Gemeinde Grosswangen und auch des Rottals nach Bedarf eingebracht.

Die verschiedenen Veranstaltungen des VLG wurden nach Möglichkeit besucht. Mit dem Ziel einer guten Vernetzung wurde an verschiedenen Treffen und Tagungen teilgenommen, so das Treffen mit dem Regierungsrat, das Treffen der Luzerner Gemeindepräsidenten und andere mehr.

Unterhalt Gewässer

Die Arbeitsgruppe Hochwasserschutz hat den Auftrag, entlang des Innerdorfbaches Unterhaltsarbeiten zu planen und umzusetzen, um eine kostengünstige und nachhaltige Verbesserung des Hochwasserschutzes zu erreichen. Mit diesen Massnahmen wird gleichzeitig auch eine ökologische Aufwertung erreicht. Im 2018 konnte im Gebiet Breiten/Oberdorf bei einem weiteren Abschnitt des Innerdorfbaches die Böschungen abgeflacht werden, was mit Bestimmtheit eine Verbesserung der Abflusskapazitäten mit sich bringen wird. Zudem sind weitere Verhandlungen mit Grundeigentümern für die Weiterführung der Unterhaltsarbeiten geführt worden.

Vernetzungsprojekt

Mit dem Vernetzungsprojekt (VP) in der Landwirtschaft soll die natürliche Artenvielfalt durch die Aufwertung und Verbindung von Lebensraumstrukturen erhalten und gefördert werden. Die Teilnahme bei einem Vernetzungsprojekt ist für die Landwirte freiwillig, löst für die Teilnehmenden aber Beiträge für zusätzliche ökologische Leistungen aus. Das Vernetzungsprojekt Grosswangen läuft seit 2011. Die erste Phase des VP ist im 2017 zu Ende gegangen. Sogleich konnte ein nahtloser Übergang in die zweite Phase sichergestellt werden. Die zweite Phase des VP läuft nun bis 2024.

Neophyten

Das Neophytenprojekt im Gebiet Hinterberg konnte gemäss definierter Strategie weitergeführt werden. Fred Estermann und Stefan Heer waren dabei in der Leaderrolle.

Strassen / Gemeindestrassen

An der Frühlingsgemeindeversammlung wurde die Bevölkerung über das Planungsinstrument Fuss- und Radwegkonzept der Gemeinde Grosswangen informiert. Zudem wurde der Sonderkredit für die Sanierung der Feldstrasse (Kreisel - Winkel inkl. Trottoir bis Grundstück Nr. 1746) genehmigt. Die Bauarbeiten konnten im Sommer/Herbst 2018 ausgeführt werden. Auf dem Strassenabschnitt wurde die oberste Schicht des bestehenden Belages abgefräst und ein neuer Deckbelag, ein sogenannter lärmarmen Belag, eingebaut. Gleichzeitig wurden auch die Trottoirs beidseits der Strasse saniert. Somit konnten auch die entsprechenden Lärmschutzmassnahmen umgesetzt werden.

Weiter ist die Gemeinde Grosswangen auch beim Strassenprojekt der K12 (Kantonsstrasse mit Radstreifen Buttisholz, Grosswangen) involviert. Nachdem im 2017 der langersehnte Baustart stattfand, laufen die Bauarbeiten planmässig voran. Die Bauzeit dauert rund 2 Jahre. Parallel zum Strassenprojekt K12 wurde im Herbst 2018 auch mit dem Bau der neuen Brücke bei der Rotheegg gestartet.

Liegenschaften: Neue Nutzung Kindergarten Max und Moritz

Durch die Integration der beiden Kindergärten Max und Moritz in die bestehende Schulanlage können Synergien besser genutzt werden. Im Herbst 2018 konnte dann planmässig die Sanierung des Kindergartengebäudes im Dorf umgesetzt werden. Nach den Sanierungsarbeiten konnten dann die Spielgruppe und der Kinderhort die Räumlichkeiten beziehen.

Siedlungsentwässerung

Im Frühling 2018 wurden die Abklärungen für einen Kanalisationsanschluss des Weilers Stettenbach neu aufgenommen und ein entsprechendes Projekt ausgearbeitet. Die Abklärungen wurden durch das Ingenieurbüro PlanQuadrat AG durchgeführt und haben gezeigt, dass der Anschluss an die öffentliche Kanalisation realisierbar ist und die Kosten für die betroffenen Grundeigentümer gemäss der Vollzugspraxis im Kanton Luzern vertretbar sind. Das Projekt wird nun weiterbearbeitet.

Bauamt

In Grosswangen fand auch im 2018 eine rege Bautätigkeit statt. Ein paar Angaben aus dem Bauamt:

	<i>Bauamt Grosswangen</i>		
	<i>Eingegangen</i>	<i>Bewilligt</i>	<i>Pendent</i>
<i>Baugesuche</i>	46	44	15

Fachgremium Grosswangen

Das Fachgremium hat den Auftrag, Bauvorhaben im Dorfbild- und Weilerperimeter sowie in der Landwirtschaftszone auf die optische Eingliederung zu überprüfen. Ziel ist, dass sich die Neu-, Um- und Anbauten optimal in die Umgebung eingliedern und das Dorfbild aufwerten. Bauten wirken auf das gesamte Umfeld. Dabei ist zwischen der planerischen Freiheit der Bauherrschaft und der Interessen der Allgemeinheit ein möglichst guter Konsens zu finden.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit dem Einbezug des Fachgremiums für die Bauherrschaft und insbesondere für die Allgemeinheit auch in Zukunft optimale Projekte zu Gunsten unseres Dorf- und Landschaftsbildes realisiert werden.

Feuerwehr

Bei diversen Übungen der Feuerwehr Grosswangen wurde das Fachwissen kompetent weitervermittelt. Zudem haben etliche Feuerwehreingeteilte im 2018 Kurse und Weiterbildungen besucht. In allen Bereichen wurde unter der Führung von Hptm Beat Wüest verantwortungsbewusste und engagierte Arbeit geleistet.

Für die Beschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges (TLF) mittlerer Grösse wurde eine Beschaffungskommission eingesetzt. Gemäss Vorgaben der Gebäudeversicherung hat ein TLF dieser Grösse eine Amortisationszeit von 22 Jahren. Das aktuelle TLF wurde 1993 beschafft und hat diese Frist überschritten und muss ersetzt werden.

Die eingesetzte Kommission hat sich intensiv mit der Beschaffung auseinandergesetzt. Nach einer Ausschreibung im offenen Verfahren gingen sechs Angebote ein. Diese wurden von der Beschaffungskommission eingehend geprüft und verglichen. Die Firma Tony Brändle AG aus Wängi TG bietet das beste Gesamtkonzept, gute Detaillösungen und das beste Preis-Leistungsverhältnis.

Schule

Am 1. Januar 2018 wechselte der Name Schulpflege zur Bildungskommission mit Entscheidungskompetenz.

Die gemeinsame Sitzung des Gemeinderates und der Bildungskommission beinhaltete den politischen und den betrieblichen Leistungsauftrag im Bereich Bildung, das Kinder- und Jugendleibild, die Bautätigkeit mit der Auswirkung auf den Schulraumbedarf und die Integration der Kindergärten in die Schulanlage Kalofen.

Am 15. März 2018 fand der Tag der Volksschulen statt. Auch die Schulzimmer im Kalofen waren den ganzen Tag für Interessierte geöffnet.

Vom März bis zum Ende der Sommerferien fanden die Umbauarbeiten für die Realisierung der Kindergärten in den Schulanlagen Kalofen statt. Betroffen waren diesbezüglich die Werkräume, die Musikzimmer und die Hauswartwohnung.

Die Schülerinnen und Schüler wirkten mit bei der Pflanzung der Sträucher beim neuen FC Platz, bei der Uferbepflanzung beim Innerdorfbach und bei der Säuberung der Kantons- und Gemeindestrassen entlang. Auch die kulturellen Anlässe wie der Fasnachtsumzug und der Samichlaus-einzug wurden von der Schule mitgetragen.

Die Unentgeltlichkeit der Volksschule resultiert einen Mehraufwand im Budget 2019.

Das Schuljahr 2018/19 startete mit 403 Lernenden. Am ersten Schultag besuchte Regierungsrat Reto Wyss und der Leiter der Dienststelle Volksschulbildung Charles Vincent die Schule Grosswangen.

Drei Kindergarten-Abteilungen konnten in den neuen Räumen im Kalofenschulhaus starten. Im Herbst fanden die Elternabende, ein Anlass zum Übertritts-Verfahren von der Primar- in die Sekundarstufe und viele Elterngespräche statt.

Die neuen Kindergärten in den Schulanlagen Kalofen und die Musikzimmer konnten am 19. Oktober 2018 mit einer öffentlichen Besichtigung und einer festlichen Einweihung der Schule übergeben werden.

Die Kindergärten Dorf wurden saniert und nach den Weihnachtsferien konnten die Spielgruppe, der Balu und der Mittagstisch in den neuen Räumlichkeiten starten. Neu heisst es nun Chenderträff.

Tagesstrukturen

Esther Stöckli kündigte auf Ende Schuljahr 2017/18 als Leiterin Tagesstrukturen. Die Stelle konnte mit Petra Röllli neu besetzt werden. Ihr oblag es nun, die neuen Räumlichkeiten im Kindergarten Dorf für den Mittagstisch ab Januar 2019 zu organisieren.

Musikschule

Das erste Jahr als Musikschule Rottal verlief erfolgreich. Im März konnte der 5. Rottaler Musikschulwettbewerb in Ruswil durchgeführt werden. In einigen Konzerten wurde bereits gemeindeübergreifend musiziert.

Jugendarbeit

Auf Ende Februar 2018 kündigte die Jugendarbeiterin Isabelle Matz. Der Jugendraum wurde dadurch bis zu den Sommerferien für den provisorischen Kindergarten genutzt. Ab 1. September stand der Jugendraum dann wieder den Jugendlichen zur Verfügung. Jan Schwarzentruher konnte als Betreuer angestellt werden. Der Gemeinderat liess unter Mitwirkung der Jugendkommission ein neues Kinder- und Jugendleitbild als Handlungsstrategie erarbeiten.

Allgemeine Verwaltung

Ende Mai 2018 trat Roland Schaller, Leiter Finanzamt, in den verdienten Ruhestand. Seit 1990 hat er im Finanzamt und Steueramt mitgearbeitet und im 2008 die Leitung des Finanzamtes übernommen. Wir danken ihm für die sehr zuverlässige Arbeit und den stets verantwortungsvollen Umgang mit den finanziellen Mitteln der Gemeinde. Mit Samuel Bekaj konnte der Gemeinderat eine qualifizierte Fachperson für das Finanzamt finden. Samuel Bekaj hat seine Stelle am 1. Februar 2018 angetreten und ab 1. Juni die Leitung des Finanzamtes übernommen.

Das neue Mobiliar für den Ochsensaal konnte innerhalb der Budgetvorgaben beschafft werden. Bei der Auswahl und der Ausschreibung wurde der Gemeinderat durch eine Arbeitsgruppe unterstützt. Anfangs Oktober wurden die neuen Tische und Stühle geliefert und stehen den Vereinen und sonstigen Nutzern des Ochsensaals zur Verfügung.

Finanzen

Dank dem Ertragsüberschuss 2017 hat der Gemeinderat letztmals die Möglichkeit genutzt und einen Rabatt von 0.15 Einheiten auf die ordentlichen Steuern 2018 beantragt. Den Steuerfuss von 1.95 Einheiten hat der Gemeinderat in der Folge auch als Zielgrösse für das Budget 2019 und die Folgejahre übernommen.

Die Umstellung der Rechnungslegung auf HRM2 beschäftigte den Gemeinderat in verschiedener Hinsicht. Die Aufgabenbereiche mussten neu definiert und den Ressorts zugewiesen werden. Für jeden Aufgabenbereich musste ein Leistungsauftrag erstellt werden. Neu gibt es die acht Aufgabenbereiche Politik und Verwaltung, Bildung, Kultur-Jugend-Sport, Betagtenzentrum Linde, Soziales und Gesundheit, Verkehr-Raumordnung-Umwelt, Steuern-Finanzen, Infrastruktur. Das Budget 2019 wurde erstmals in der Form eines Globalbudgets für jeden einzelnen Aufgabenbereich erarbeitet.

Öffentlicher Verkehr

Im Herbst 2018 wurde die Aktualisierung des ÖV-Konzeptes Sursee durch den Verkehrsverbund Luzern und Sursee Plus in die Wege geleitet. Über den Winter 2018/19 soll basierend auf dieser Auslegeordnung ein konkreter Vorschlag für die Anpassung des ÖV-Angebotes ausgearbeitet werden. Im Frühjahr 2019 werden die Gemeinden dazu Stellung nehmen können.

Ortsplanung

Die Ortsplanungskommission hatte im 2018 keine Sitzungen. Die Festlegung des Gewässer- raums innerhalb des Baugebietes wurde erneut aufgeschoben. Als Vorbereitung für eine künftige Gesamtrevision der Ortsplanung wurde als erster Schritt eine Arbeitsgruppe Dorfkernentwicklung eingesetzt. Diese nimmt ihre Arbeit im 2019 auf.

Wasserversorgung Grosswangen / Aquaregio

Der Gemeinderat hat zusammen mit dem Verwaltungsrat der Wasserversorgung Grosswangen AG, der Gemeinde Buttisholz und der Korporation Buttisholz entschieden, das Projekt Aquaregio Wasser Sursee Mittelland nicht mehr weiterzuverfolgen. Die Gemeinde und die Wasserversorgung Grosswangen AG sind deshalb per 31. Dezember 2018 aus der einfachen Gesellschaft Aquaregio ausgetreten. Stattdessen soll eine regionale Zusammenarbeit mit der Wasserversorgung Ettiswil und weiteren umliegenden Gemeinden geprüft werden.

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

Im Jahr 2018 hat die Zusammenarbeit mit der KESB Behörde gut funktioniert. Die durch das SoBZ im Auftrag der KESB geführten Berufsbeistandschaften betragen im Jahr 2018 (laufend 30. November 2018) 17 Fälle (Vorjahr 23). Sechs Fälle wurden während des Jahres abgeschlossen oder an eine andere Gemeinde / Behörde weitergegeben. Weiter werden noch sieben Personen durch Privatbeistände betreut.

Betagtenzentrum Linde

Im Betagtenzentrum Linde war das Jahr 2018 durch den Wechsel in der Zentrumsleitung geprägt. Es wurden die Strukturen, Organisation und die Besoldung der Mitarbeiter auf die gültigen rechtlichen Vorgaben angepasst. Insbesondere bei der Belegung des Zentrums konnte die budgetierte Auslastung nicht erreicht werden. Dies durch viele Todesfälle im Frühling, welche in eine Zeit von vielen leeren Pflegeplätzen im Kanton fielen. Im Weiteren konnten während der Umbauphase im August bis November leere Plätze nicht belegt werden. Die Aufwandseite entwickelte sich positiv, konnten durch die Organisationsanpassungen Reduktionen beim Personal und Material erwirkt werden. Wie im Investitionsbudget vorgesehen, wurden in den Nasszellen im 1. Obergeschoss die Duschen eingebaut bzw. die Nasszellen erneuert. Für die weiteren Details zum Betagtenzentrum Linde verweise ich auf den jährlich detailliert abgefassten Jahresbericht der Zentrumsleitung mit den erfassten Kennzahlen und Vergleichen.

Spitex

Die Spitex Grosswangen hat im 2018 ein sehr erfolgreiches Jahr gehabt. Der Restfinanzierungsbetrag der Gemeinde ist aufgrund der vielen geleisteten Stunden in der Pflege mit Fr. 25'875.00 etwas höher als die budgetierten Fr. 20'000.00. Dafür ist der Gemeindebetrag mit Fr. 7'900.00 anstelle von budgetierten Fr. 40'000.00 sehr tief. Die Entwicklung der von der Spitex erbrachten Dienstleistungen können aus der nachfolgenden Tabelle im Dreijahresvergleich entnommen werden.

SPITEX Dienstleistungen	Entwicklung		
	2016	2017	2018
Pflege (Klienten)	74	70	62
Pflege (Stunden)	3'451	3'525	3'954
Hauswirtschaft (Klienten)	53	50	52
Hauswirtschaft (Stunden)	2'781	2'888	2'897
Fahrdienst (Fahrten)	167	124	112
Mahlzeitendienst (Mahlzeiten)	1'134	1'345	1'583

Sozialamt

Die straffe und konsequente Fallführung und Betreuung der Sozialfälle im gemeindeeigenen Sozialamt hat sich auch im letzten Jahr bewährt. Dies zeigt sich aufgrund der vom Kanton (LUSTAT) erfassten Zahlen. Diese entwickelten sich in den letzten drei Jahren (2015 - 2017; 2018 von LUSTAT noch nicht ausgewertet) wie in der folgenden Tabelle dargestellt. Die Zahlen für das Jahr 2017 liegen wieder im Bereich des Jahres 2015. Im Jahr 2016 war die wirtschaftliche Sozialhilfe (WSH) in Grosswangen auf einem sehr tiefen Niveau. Es zeichnet sich jedoch generell

eine höhere Sozialhilfequote ab. Dies deckt sich auch mit den Tendenzen im SoBZ Sursee und im übrigen Kanton Luzern.

Entwicklung Quoten WSH und Alimentenbevorschussung der letzten drei Jahre:

	Wirtschaftliche Sozialhilfe			Alimentenbevorschussung		
	2015	2016	2017	2015	2016	2017
Grosswangen	1.1	0.7	1.4	0.7	0.4	0.6
Rottal-Wolhusen	1.6	1.8	2.2	0.6	0.5	0.4
Kanton Luzern	2.2	2.3	2.5	0.6	0.6	0.5

Die Alimentenbevorschussung ist in Grosswangen über die letzten Jahre in etwa konstant. Die Quote der Alimente, welche rückgefordert werden können, hat sich nicht verändert. Die finanzielle Situation der Schuldner und Bezüger wird jedoch laufend überprüft und bei Änderungen die Inkassotätigkeiten angepasst.

Bei der Beratung in der persönlichen Sozialhilfe (PSH) ist weiterhin eine Zunahme der Fälle und der Komplexität zu verzeichnen. Das Spektrum ist sehr vielseitig und die Beratung wird von der Sozialarbeiterin Virginia Hafner kompetent erledigt.

Wiederum wurden verschiedene Klienten bei den Rekursen bei den Sozialversicherungen (IV, ALV, SUVA) unterstützt. Einige Erfolge haben sich eingestellt und Rückzahlungen von Leistungen sind erfolgt. Auch mussten vermehrt Überbrückungen von Arbeitslosen-Leistungen getätigt werden (fehlendes Erspartes bei den Klienten). Diese werden jeweils mit unterzeichneten Abtretungen sichergestellt.

Zuweisung von Asylsuchenden durch den Kanton

Mit den in Grosswangen lebenden Asylsuchenden, Flüchtlinge oder vorläufig Aufgenommenen haben sich keine Probleme im Zusammenleben mit der Bevölkerung ergeben. Die Begleitgruppe, welche mit den Asylsuchenden regelmässige Treffen veranstaltet, hat ihre Tätigkeiten sistiert. Zurzeit sind nur noch wenige Personen aus diesem Bereich in unserer Gemeinde angemeldet. Die Einwanderung hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter stark reduziert und die Prognosen gehen davon aus, dass dies so bleiben wird. Auch werden die Asylsuchenden neu länger in den Bundeszentren und den kantonalen Aufnahmezentren betreut, so dass für die Gemeinden eine weitere Entlastung erwartet wird. In Grosswangen ist gemäss den Prognosen der Dienststelle Asyl- Und Flüchtlingswesen bis im Jahre 2022 nicht mit Personen zu rechnen (Flüchtlinge- oder vorläufig aufgenommene Personen), für welche die Gemeinde die Sozialhilfe zu erbringen hat.

Altersleitbild Planungsregion Sursee

Das Altersleitbild der Planungsregion Sursee, welches von 16 der 19 Gemeinden der Region Sursee getragen wird, ist in der Umsetzungsphase. Es wurde die Trägerschaft definiert und verschiedene Massnahmen initialisiert. Im Weiteren wurde eine Webseite mit dem Regionalen Angebot (www.alterbewegt.ch) aufgeschaltet. Als nächstes wird die „Erweiterung der Drehscheibe 65plus Region Sursee“ auf die Gemeinden der Planungsregion ausgedehnt.

In Grosswangen wurde der Vorstand des Seniorenkreises neu gewählt. Der Seniorenkreis erfreut sich grosser Beliebtheit und ist ein wichtiges Angebot für die älteren Bewohner in Grosswangen. Auch konnte ein Vertreter des Seniorenkreises als Gemeindevertreter für das Regionale Altersleitbild gewonnen werden. So besteht die Möglichkeit einer Vernetzung über die Gemeindegrenzen.

Grosswangen, 20. März 2019



Gemeinderat Grosswangen


Beat Fischer
Gemeindepräsident


René Unternährer
Gemeindeschreiber